

Protokoll der 30. Generalversammlung

Vom : **31. Mai 2018**
Zeit : **09.05 bis 10.00 Uhr**
Ort : **Stadthofsaal, Theaterstrasse 1, 8610 Uster**
Anwesend : 144 Aktiv- und Passivmitglieder und 20 Gäste
Entschuldigt : 15 Aktiv- und Passivmitglieder und 3 Gäste
Vorsitz : Oliver Küng, Präsident
Protokoll : Cornelia Weiss, Aktuarin

Traktanden : 1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/innen
3. Protokoll der Generalversammlung vom 18. Mai 2017 in Meilen
4. Mutationen
5. Jahresbericht 2017
6. Jahresrechnung 2017
7. Statutenänderung
8. Budget 2018 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Wahlen
10. Informationen
11. Anträge von Mitgliedern
12. Verschiedenes

Vor Beginn der ordentlichen Versammlung begrüsst Oliver Küng, Präsident des VZF, alle Anwesenden herzlich.

Der ortsansässige Finanzvorstand Prof. Dr. Cla Famos begrüsst die Anwesenden und stellt die Stadt Uster kurz vor.

1. Begrüssung

Präsident Oliver Küng begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 30. Generalversammlung.

Ein spezielles Willkommen geht an folgende Gäste:

Jörg Kündig	Präsident Gemeindepräsidentenverband und Kantonsrat
Prof. Dr. Cla Famos	Finanzvorstand der Stadt Uster
Arthur Helbling	Amtsleiter Gemeindeamt, Kanton Zürich
Heinz Montanari	Leiter Abteilung Gemeindefinanzen, Kanton Zürich
Thomas-Peter Binder	Präsident VZGV
Dr. Bruno Fässler	Vorstandsmitglied Verband der Gemeindesteuerämter
Remo Buob	Präsident Verband Zürcher Einwohnerkontrollen

Andrea Carlo Mazzocco	Präsident IG ICT Zürcher Gemeinden
Fabio Palumbo	Vorstandsmitglied ZVZ
Markus Zöbeli	Vizepräsident VGBZ
Hansueli Rickli	Vizepräsident Verband der Friedensrichter und -innen
Richard Schraner	Präsident Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
Reto Bossard	Leiter Abacus und Team der OBT AG
Stefan Wyss	Geschäftsführer von springermarkt.ch AG und Team

Ehrenmitglieder:

Karin Mele
Ruedi Keller
Markus Josi
Werner Temperli
Beat Auer

An die GV haben sich 144 Mitglieder und 20 Gäste angemeldet.

Gegen die Traktandenliste werden von der Versammlung keine Einwendungen erhoben.

2. Wahl der Stimmzähler/innen

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt:

- Karin Hauser, Leiter Finanzen Gemeinde Eglisau
- Manuela Nauer, Leiter Finanzen und Steuern Gemeinde Bachenbülach

3. Protokoll der Generalversammlung vom 18. Mai 2017 in Meilen

Das Protokoll der letzten GV vom 18. Mai 2017 wird ohne Bemerkungen genehmigt.

4. Mutationen

Unser Aktivmitglied Christof Peyer ist im vergangenen Jahr überraschend verstorben.

Im Laufe des vergangenen Jahres hat die Zahl der Mitglieder um eine Person abgenommen. Der aktuelle Mitgliederbestand zeigt sich wie folgt:

254 Aktivmitglieder (Vorjahr 255)
56 Passivmitglieder (Vorjahr 56)

Total neu 310 Mitglieder (Vorjahr 311)

Oliver Küng begrüsst die neuen anwesenden Aktivmitglieder namentlich und bittet sie sich kurz zu erheben.

5. Jahresbericht 2017

Oliver Küng verliest den Jahresbericht des Präsidenten:

Einleitung

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Es freut mich sehr, über mein zweites Jahr als Präsident des VZF Bericht erstatten zu dürfen. Mit dem Jahresbericht werden die Tätigkeiten in den einzelnen Ressorts der letzten Monate beschrieben. Ebenfalls werden generell über die Vorstandstätigkeiten berichtet und den Ausblick über die nächsten Monate aufgezeigt.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat sich seit der letzten Generalversammlung zu drei ordentlichen Sitzungen und einer zwei-tägigen Klausurtagung getroffen. Neben den ordentlichen Sitzungen fanden zahlreiche Besprechungen in reduzierter Zusammensetzung statt (z. B. Vorbereitung GV) oder es erfolgten Absprachen auf dem Mailweg. Darüber hinaus fanden verschiedene Sitzungen der einzelnen Ressorts statt.

Vertretungen des Vorstandes haben sich im vergangenen Berichtsjahr mit Vertretungen des Gemeindeamtes sowie in Arbeitsgruppen getroffen. Der VZF hat sich dem Thema Haftung der Leiterinnen und Leiter Finanzen und möglichen Massnahmen verschrieben. Ein aktuelles Thema wurde durch den VZF aufgegriffen. Die Umsetzung der neuen Rechnungslegung im Rahmen des neuen Gemeindegesetzes war zentral - insbesondere die Interpretation und Ausgestaltung der Abgrenzung des Ressourcenzuschusses. Der Bildungsausschuss hat sich mit der zukünftigen Organisation des Kurswesens zur neuen Rechnungslegung auseinandergesetzt und ein mögliches Schulungskonzept nach Umsetzung von HRM2 angedacht.

Sowohl im Vorstand als auch in einer kleinen Arbeitsgruppe mit dem VZGV orientierte Nicole Schönbächler regelmässig über die Tätigkeit als Stiftungsratsmitglied der BVK.

Nicole Schönbächler stellt nach 16-jähriger Tätigkeit ihr Vorstandsposten zur Verfügung. Im Namen des Vorstandes danke ich für ihr grosses und langjähriges Engagement sowie für die freundschaftliche und wertvolle Zusammenarbeit.

Jahresbericht

Präsidiales

An der Klausur wurde die Ausrichtung und Organisation des VZF diskutiert. Die Ressortbezeichnung Controlling wird aufgrund der Aktualitäten in Rechnungslegung geändert.

Im Berichtsjahr hat ein unvollständiges und nicht nachvollziehbares Bezirksratsurteil den Vorstand aufgeschreckt. Das Urteil beinhaltete insbesondere eine Einleitung eines disziplinarischen Verfahrens sowie die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen. Das Urteil wurde durch die Exekutive der betroffenen Kommune nicht weitergezogen (Rekurs) und steht nun in der Rechtsprechung so im Raum. Aus Sicht des Vorstandes hat dieses Urteil in der Begründung zu Verantwortung und Haftung unseres Berufsbildes diverse Mängel und einige zu klärende Fragen genereller Art aufgeworfen. Der Verband hat nach den Statuten den Zweck gemäss Artikel 2 lit. a das Berufsinteresse zu wahren, weshalb sich der Vorstand an der Klausur sowie im Nachgang intensiv mit dem Urteil und den Folgen der Verantwortungs- und Haftungsfragen auseinandergesetzt hat. Dem Gemeindeamt als Aufsichtsbehörde wurden ge-

zielte Fragen zur Haftung der Leiterinnen und Leiter Finanzen gestellt, welche durch ein Exposé ausführlich beantwortet wurde.

Der VZF setzt sich jährlich zum Ziel ein Zukunftsthema zu lancieren. In der Vergangenheit waren dies beispielsweise der Zahlungsverkehr oder die Finanzverwaltungen im Jahr 2025. Im letzten Jahr wollten wir das Thema Cyber-Crime/-Risk thematisieren. Leider konnte der Info-Cocktail aufgrund der geringen Resonanz nicht durchgeführt werden. Das Thema werden wir jedoch zu gegebener Zeit wieder aufgreifen und im Zusammenhang mit anderen Themen einbringen.

Rechnungslegung

Die Beantwortung zur Vernehmlassung der Gemeindeverordnung war aus Sicht des VZF positiv, da es lediglich im Kontenplan (Anhang 1) sowie im 3. Teil "Bestand und Gebiet der Gemeinden" Änderungen beinhaltete.

Der VZF, vertreten durch die Arbeitsgruppe "Neue Rechnungslegung", hat sich am 12. April 2017, 3. Mai 2017 sowie 8. September 2017 zu einem Austausch getroffen. Thematisiert wurde vor allem die gesetzliche Umsetzung der bilanziellen Abgrenzung des Ressourcenausgleiches innerhalb des Finanzausgleichs, welche der Kantonsrat entgegen von Empfehlungen im Gesetz in dieser Form formuliert hat. Die Umsetzung ist zwar möglich, gibt jedoch nicht nachvollziehbare und erklärable Werte. Der VZF hat dem Gemeindeamt in einem Schreiben empfohlen, eine weitere Variante (Vollmodell, Nachvollzug innerhalb der Bilanz) für Geber- und Nehmergemeinden zuzulassen und nachfolgend auch zu schulen. Die Antwort des Gemeindeamtes von Ende 2017 sieht die Möglichkeit der weiteren Variante, zwei ganze Abschöpfungsbeträge mit der Eingangsbilanz zurückzustellen, nur bei Gebergemeinden vor. Der VZF hat darauf im April 2018 schriftlich Stellung bezogen und dem Anliegen Nachdruck verliehen. Unabhängig dieser Ergebnisse werden an den geplanten Bezirkstreffen im 2. Quartal 2018 beide Varianten geschult. Der VZF bedankt sich dabei bei allen Mitwirkenden, welche die Organisation der Anlässe unterstützen und selbstredend beim Gemeindeamt, welches die Schulungen vor Ort durchführt.

Die Thematik ob Exekutive oder Legislative den mittelfristigen Ausgleich festlegen soll, hat die eine oder andere Reaktion ausgelöst. Der VZF hat in der Drehscheibe die Empfehlung des Gemeindeamtes, den mittelfristigen Ausgleich in der Gemeindeordnung oder in einem Erlass der Legislative zu unterbreiten, abgedruckt. Aus rein fachlicher Überlegung ist dies aus Sicht des VZF nachvollziehbar. Da es sich jedoch um eine politische Fragestellung handelt, wird dies jede Gemeinde selbst beurteilen müssen. Da es sich bei der bevorzugten Zuständigkeit der Legislative um eine Empfehlung handelt, wird das Gemeindeamt nicht aufsichtsrechtlich einschreiten. Wie sich eine Rechtsmittelinstanz aber dazu äussern würde, kann aus heutiger Sicht nicht beantwortet werden.

Weiter fand am 13. November 2017 eine Besprechung zwischen dem VZF, vertreten durch Vorstandsmitgliedern sowie dem Leiter Finanzen der Gemeinde Küsnacht und dem Gemeindeamt des Kantons Zürich statt. Dabei ging es um Fragen rund um die Inventarführung und Beschreibung im Handbuch, damit eine möglichst praxisnahe Umsetzung aufgenommen wird.

Homepage

Die Homepage des VZF wurde von rund 21'000 Besucherinnen und Besuchern aufgerufen. Wie es sich für einen bildungsintensiven Verband gehört, ist die beliebteste Seite wie schon in den Vorjahren die Aus- und Weiterbildungsplattform, obwohl wir während der Rechnungslegungsumstellung ein dezimiertes Kursprogramm anbieten.

Bildung

Rückblick

Die Kurse des VZF sind sehr gut besucht. Es wurden folgende Kurse durchgeführt:

Kursbezeichnung	Datum	Anzahl Teilnehmende
Workshop MWST Grundlagen	04. Juli 2017	25
Workshop MWST Vertiefung – 4 Kurse	05. Juli 2017/21. + 28. Nov. 2017	102
VZF-Info Cocktail - abgesagt	14. November 2017	

Aufgrund der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 verzichtete der Bildungsausschuss auf Grundkurse Finanzen.

Ausblick

Auch in den Jahren 2018 und 2019 verzichtet der Bildungsausschuss im Zusammenhang mit der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 weiterhin auf Grundkurse Finanzen. In diesen beiden Jahren werden nur fachspezifische Kurse und Workshops angeboten.

Der Bildungsausschuss hat für das folgende Berichtsjahr folgendes Kursprogramm zusammengestellt.

02. Juli 2018 MWST im Gemeinwesen – Grundlagen

02. Juli 2018 MWST im Gemeinwesen – Vertiefung

20. September 2018 After Work Veranstaltung - Baustellenführung „The Circle“ Flughafen Zürich

Geplant ist im November der VZF Info-Cocktail – unser Treffpunkt zu aktuellen Themen.

Das Kursprogramm ist auf der Homepage aufgeschaltet und die Kursanmeldungen können elektronisch auf www.vzf.ch unter der Rubrik Aus- und Weiterbildung vorgenommen werden.

Das Gemeindeamt, der VZGV und der VZF unterstützen die Gemeinden, Zweckverbände und Anstalten bei der Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes mit einem entsprechenden Schulungsangebot unter www.gemeindegesetz.zh.ch.

Aktuariat

Unser Verband zählt per 30. April 2018 folgende Mitgliederzahl:

Mitglieder	Anzahl aktuell	Anzahl Vorjahr
Gemeinden	163	165
Aktivmitglieder	254	255
Passivmitglieder	56	56
Davon Ehrenmitglieder	11	12

Finanzen

Der VZF verfügt über ein gutes finanzielles Polster. In den Jahren 2017 bis 2019 verzichtet der VZF wegen der Einführung von HRM2 auf die Durchführung des Grundkurses. Trotzdem konnte im Jahr 2017 der budgetierte Ertragsüberschuss im Kurswesen übertroffen werden. Die Aktiv- und Passivmitgliederbeiträge bleiben unverän-

dert bei 60 bzw. 30 Franken. Es wird aber bei den Passivmitgliedern eine neue Kategorie "Dienstleistungsunternehmen" geschaffen. Für diese beantragt der Vorstand der Mitgliederversammlung einen jährlichen Mitgliederbeitrag in Höhe von 120 Franken.

Drehscheibe

In der Berichtsperiode wurde eine Drehscheibe zum Thema "Neue Rechnungslegung – Gesamtheitliche Sichtweise" sowie eine Drehscheibe zum Thema "Gemeindefachschule und Statutenrevision" publiziert.

Falls Mitglieder des VZF einen Beitrag in der Drehscheibe verfassen möchten oder Ideen für Themen haben, freut sich der Vorstand über eine entsprechende Kontaktaufnahme.

Ausblick

Eine Delegation des Vorstandes wird das Thema Verantwortung und Haftung der Leiterinnen und Leiter Finanzen weiter bewirtschaften. Es wird geprüft, das Bezirksratsurteil einem externen Rechtsgutachten zu unterziehen und einen Beitrag in einer juristischen Zeitung zu publizieren, um die nicht nachvollziehbaren und unvollständigen Begründungen für die zukünftigen Urteile zu entkräften. Für uns im Verband ist ein Standardprodukt als Fachempfehlung und Hilfeleistung sowie eine Veranstaltung mit Referaten geplant. Dies mit dem Ziel, eine Sensibilisierung hinsichtlich der Verantwortung zu ermöglichen und das Bewusstsein zu schärfen, wie richtig zu handeln ist, um sich vor Sorgfaltsverletzungen und Grobfahrlässigkeit zu schützen, damit eine allfällige finanzielle Haftung und Disziplinar massnahme kein Thema wird.

Wie im Thema Neue Rechnungslegung erwähnt, wird sich der VZF beim Gemeindeamt für die weitere Variante zur Abgrenzung des Ressourcenausgleichs auch für Nehmergemeinden stark machen.

Die Schulungen des Gemeindeamtes zur Umsetzung des Gemeindegesetzes im Rechnungslegungsteil sind im vollen Gang. Ergänzend wird es analog der Restatement-Tool Schulungen in den Bezirken für die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs geben. Dabei sollen auch gleich die Bezirkstreffen gestärkt bzw. aktiviert werden. Das Skript der HRM2 Schulungen wird als Grundlage für den Schulungsaufbau des VZF-Kurswesens im Nachgang der ordentlichen Einführung von HRM2 dienen. Unser Bildungsausschuss arbeitet weiter am neuen Schulungskonzept.

Aufgrund der Statutenänderung bei den Mitgliedschaften knüpfen wir am letzten Ausblick im Jahresbericht an und werden demnächst insbesondere den Zweckverbänden eine Mitgliedschaft im VZF schmackhaft machen.

Weiter werden wir eine Umfrage bei euch Mitgliedern durchführen um aktuellen Themen, dem Bildungsangebot, der Mitwirkung in der Drehscheibe und der Vorstandstätigkeit zu hinterfragen.

Schlusswort

Das Präsidium des VZF ist ein spannendes Amt, welches ich gerne ausübe. Ich empfinde sämtliche Kontakte, die ich in den letzten Monaten pflegen durfte, als sehr konstruktiv und lösungsorientiert. Die Themen bleiben herausfordernd und dabei hoffe ich, dass der Dialog mit den Mitgliedern wie auch mit den Gremien wie bis anhin offen, konstruktiv und zielorientiert bleibt.

Meine Vorstandkolleginnen und Vorstandskollegen danke ich ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit sowie ihren ausserordentlichen Einsatz im Namen des Verbandes. Die ausgezeichnete Aufnahme und Einbindung von neuen Vorstandmitgliedern ist ebenfalls hervorzuheben. Der Umgang untereinander ist sehr freundschaftlich. Ich bin überzeugt, dass trotz der anstehenden Wechsel die Kontinuität sowie der Zusammenhalt aufrechterhalten bleibt.

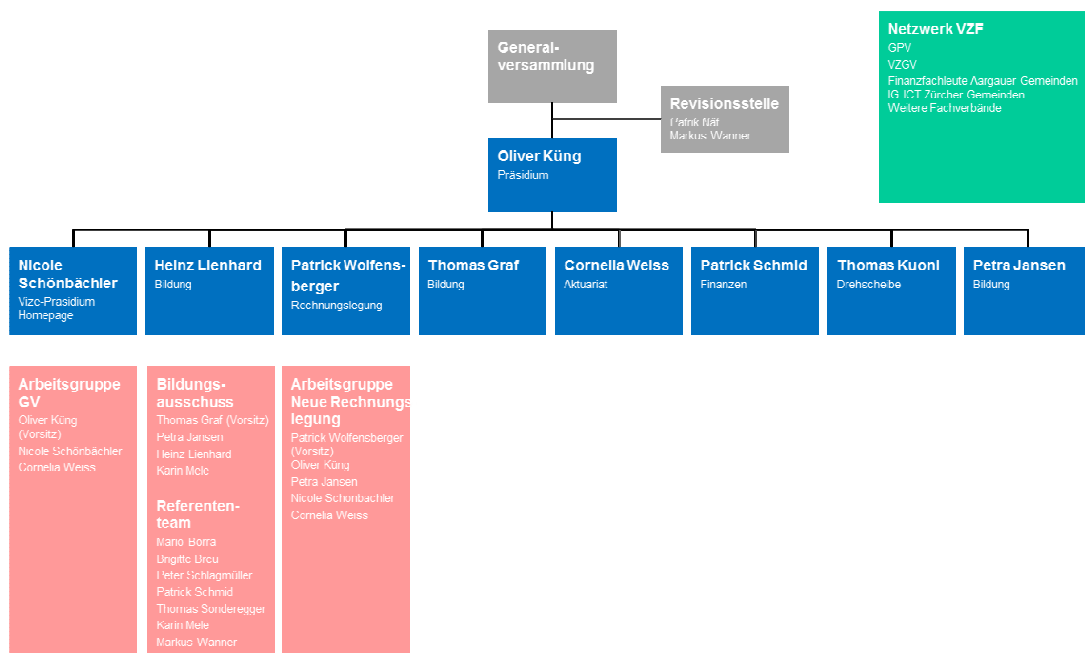
Ich danke auch allen weiteren Personen, welche sich aktiv für die Belange des VZF einsetzen. Speziell erwähnen möchte ich Karin Mele, welche im Bildungsausschuss engagiert ist sowie unsere Revisoren, Patrik Näf und Markus Wanner.

Die Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt des Kantons Zürich war auch im vergangenen Jahr sehr einvernehmlich. Obwohl nicht alle Entscheide im Berichtsjahr unseren Wünschen und Forderungen entsprechen, konnten zu verschiedenen Themen gute Diskussionen geführt und unsere Anliegen platziert werden. Besten Dank an Arthur Helbling, Heinz Montanari und dem Team des Gemeindeamtes.

Ich danke auch den Mitgliedern des VZF für ihre Teilnahme an Weiterbildungen und Netzwerkanlässen sowie ihrer Arbeit zum Wohle der Zürcher Gemeindefinanzen.

Anhang

Organigramm VZF gültig ab 8. Juni 2017



Vorstandsmitglieder des VZF

Name	Gemeinde / Stadt	Vorstand seit	Ressort
Oliver Küng	Schlieren	2016	Präsidium
Nicole Schönbächler	Illnau-Effretikon	2002	Vize-Präsidium / Homepage
Thomas Graf	Birmensdorf	2008	Bildung
Petra Jansen	Ottenbach	2011	Bildung
Patrick Wolfensberger	Uster	2017	Neue Rechnungslegung
Thomas Kuoni	Zürich	2010	Drehscheibe
Heinz Lienhard	Rafz	2012	Bildung
Patrick Schmid	Sekundarschule Regensdorf/Buchs/Dällikon	2006	Finanzen
Cornelia Weiss	Winkel	2004	Aktuarat

Vorstandssitzungen in der Berichtsperiode

Datum	Schwerpunktthema
Klausurtagung 29. und 30. Juni 2017	VZF Ausrichtung: Ressort/Statutenänderung/Ziele Haushaltssteuerung und –regeln im nGG Umsetzung nGG: insbesondere Abgrenzung FAG Verantwortung/Haftung Leiterinnen/Leiter Finanzen
21. September 2017	Verantwortung/Haftung Leiterinnen/Leiter Finanzen
30. Dezember 2017	Ergebnisse/Rückblick Klausur Ziele 2018 Verantwortung/Haftung Leiterinnen/Leiter Finanzen Abgrenzung Ressourcenzuschuss
5. April 2018	Vorbereitung GV 2018 Zürcher Amtsbürgschaftsgenossenschaft (ZABG) Abgrenzung Ressourcenzuschuss

6. Jahresrechnung 2017

Patrick Schmid, Finanzchef, präsentiert die Jahresrechnung 2017, welche auch auf der Homepage publiziert wurde. Sie weist folgendes Ergebnis aus:

Erfolgsrechnung 2017

Total Aufwand	Fr.	65'175.50	(Budget	Fr. 68'000.00)
Total Ertrag	Fr.	66'240.00	(Budget	Fr. 57'000.00)
Ertragsüberschuss	Fr.	1'064.50	(Budget	Fr. -11'000.00)

Aktiven per 31.12.2017

Flüssige Mittel (ZKB)	Fr.	8'078.86	(01.01.2017	Fr. 6'694.16)
Guthaben (Debitoren)	Fr.	350.00	(01.01.2017	Fr. 210.00)
Anlagen (ZKB)	Fr.	80'886.90	(01.01.2017	Fr. 80'873.15)
Total Aktiven	Fr.	89'315.76	(01.01.2017	Fr. 87'777.31)

Passiven per 31.12.2017

Fremdkapital (Kreditoren)	Fr.	2'121.90	(01.01.2017	Fr. 1'647.95)
Eigenkapital	Fr.	87'193.86	(01.01.2017	Fr. 86'129.36)
Total Passiven	Fr.	89'315.76	(01.01.2017	Fr. 87'777.31)

Patrick Schmid begründet die grössten Abweichungen.

Die Revisoren Markus Wanner und Patrik Näf haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden.

Das Wort wird nicht gewünscht. Der Versammlung wird beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2017 zu genehmigen. Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Rechnung 2017 ohne Gegenstimme.

7. Statutenänderung

Die letzte Statutenänderung ist am 6. Juni 2002 beschlossen worden. Der Artikel 3.2 regelt die Aufnahme von Aktivmitgliedern, dies sind Mitarbeitende von Finanzverwaltungen oder Controlling von Zürcher Gemeinden oder Städte. Einige öffentlich rechtliche Körperschaften mit Sitz im Kanton wenden ebenfalls das öffentliche Rechnungsmodell an, insbesondere Zweckverbände, Kirchen und Anstalten. Bereits heute sind diese Personen im Verband willkommen. Weiter möchte der Vorstand die Passivmit-

gliedschaft unterteilen in ehemalige Aktivmitglieder und Mitarbeiter von Dienstleistungsunternehmen. Angestossen wurde diese Anpassung aufgrund der Verselbständigung der Revisionsdienste. Der bisherige Passivmitgliederbeitrag ist tiefer als der der Aktivmitglieder, dies ist für ehemalige Aktivmitglieder gewollt, jedoch nicht für Dienstleistungsunternehmen. Für diese soll der Beitrag erhöht werden.

Die Statutenänderung im Überblick:

	bisher	neu
3.2	Als Aktivmitglieder können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Finanzverwaltungen oder des Controllings in Zürcher Gemeinden oder Städten aufgenommen werden.	Als Aktivmitglieder können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Finanzverwaltungen der Zürcher Gemeinden und Städte oder gemeindenahen Organisationen mit Sitz im Kanton Zürich, die das öffentliche Rechnungsmodell anwenden, aufgenommen werden.
3.3	Als Passivmitglieder können Personen aufgenommen werden, die im Finanzwesen tätig sind oder ehemalige Aktivmitglieder, die in den Ruhestand getreten sind.	Als Passivmitglieder können folgende Personen aufgenommen werden: a) Ehemalige Aktivmitglieder b) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Dienstleistungsunternehmen

Das Wort wird nicht gewünscht. Der Versammlung wird beantragt, die vorliegende Statutenänderung zu genehmigen. Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Statutenänderung ohne Gegenstimme.

8. Budget 2018 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Das Budget 2018 präsentiert sich wie folgt:

Total Aufwand	Fr.	76'900.00	(Vorjahr	Fr. 68'000.00)
Total Ertrag	Fr.	55'800.00	(Vorjahr	Fr. 57'000.00)
Aufwandüberschuss	Fr.	21'100.00	(Vorjahr	Fr. 11'000.00)

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge für Aktivmitglieder bei Fr. 60.00 und für Passivmitglieder gemäss 3.3 a) bei Fr. 30.00 zu belassen und für Passivmitglieder gemäss 3.3 b) auf Fr. 120.00 festzusetzen.

Die Revisoren haben das Budget 2018 geprüft. Das Wort wird nicht gewünscht.

Das Budget 2018 wird ohne Gegenstimme genehmigt und die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2018 werden ebenfalls ohne Gegenstimme unverändert festgesetzt.

9. Wahlen Vorstand, Präsident und Revisoren

Ersatzwahl eines Mitglied des Vorstandes

Gemäss Statuten sind die Organe von der Generalversammlung alle zwei Jahre zu wählen. Dies ist an der vorletzten Generalversammlung in Winterthur geschehen. Bei den Revisoren sind keine Austritte zu vermelden. Leider tritt Nicole Schönbächler aus dem Vorstand aus.

Ersatzwahl Rücktritt Nicole Schönbächler

Nicole Schönbächler tritt nach 16 Jahren Vorstandstätigkeit zurück. Gemäss langjähriger Vorstandspraxis können Vorstandsmitglieder nach 8 jähriger Vorstandstätigkeit

als Ehrenmitglieder vorgeschlagen werden. Als Dank für die geleisteten Dienste stellt der Vorstand der Generalversammlung den Antrag, Nicole Schönbächler als Ehrenmitglied unseres Verbandes aufzunehmen.

Die Versammlung wählt Nicole Schönbächler einstimmig zum Ehrenmitglied.

Als Ersatz für Nicole Schönbächler hat sich Angela Suter, Leiterin Finanzen der Gemeinde Steinmaur zur Verfügung gestellt. Sie absolvierte eine Kaufmännische Grundausbildung mit Berufsmatur. Im letzten Jahr machte sie den Abschluss Fachfrau öffentliche Finanzen und Steuern IVM. Sie arbeitet seit Mai 2016 als Finanzverwalterin auf der Gemeinde Steinmaur.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt und Angela Suter wird einstimmig gewählt.

Wahlen Vorstand, Präsident und Revisoren

Erneuerungswahlen übrige Vorstandsmitglieder

Die übrigen Vorstandsmitglieder Cornelia Weiss, Patrick Schmid, Thomas Graf, Thomas Kuoni, Petra Jansen, Heinz Lienhard und Patrick Wolfensberger stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Die Vorstandsmitglieder Cornelia Weiss, Patrick Schmid, Thomas Graf, Thomas Kuoni, Petra Jansen, Heinz Lienhard und Patrick Wolfensberger werden von der Versammlung für die nächste Amtsdauer von 2 Jahren wieder gewählt.

Erneuerungswahl Präsident

Der bisherige Präsident Oliver Küng stellt sich für eine weitere Amtsdauer als Präsident zur Verfügung.

Oliver Küng wird von der Versammlung für die nächste Amtsdauer von 2 Jahren als Präsident wieder gewählt.

Erneuerungswahl Revisoren

Die Revisoren Patrik Näf und Markus Wanner stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Die Revisoren Patrick Näf und Markus Wanner werden von der Versammlung für die nächste Amtsdauer von 2 Jahren wieder gewählt.

10. Informationen

Es sind keine weiteren Informationen bekanntzugeben.

11. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

12. Verschiedenes

Die GV 2019 des VZF findet am 23. Mai 2019 statt. Spontane Bewerbungen nimmt der Präsident gerne in der Pause oder beim Mittagessen entgegen.

Der Präsident bedankt sich herzlich bei der Stadt Uster sowie der Firmen BDO AG und Springermarkt.ch AG für das Sponsoring der heutigen Generalversammlung.

Anschliessend folgt das Überraschungsreferat.

Das Schlusswort hat der Präsident des GPV Jürg Kündig. Er dankt für die Einladung und richtet ein paar Worte an die Versammlung zu den Aktivitäten des GPV.

Das Nachmittagsprogramm besteht aus der Stadtführung Uster und der Besichtigung des Hallenbades und des Kletterparkes Uster.

Winkel, 1. Juni 2018

Für die Richtigkeit:
Cornelia Weiss, Aktuarin